RW-01-206-2 Religions- und Weltanschauungsfreiheit in der offenen Gesellschaft

Antragsteller*in: Dirk Grunert (KV Mannheim)

Änderungsantrag zu RW-01

Von Zeile 205 bis 207:

- Gemeinschaft begehen zu können. Eine analoge Regelung soll es auch für Schüler*innen geben. ~~An den~~Am Prinzip und der Gesamtzahl gesetzlichen Feiertage~~n~~ wollen wir festhalten: Die Gesellschaft braucht Sonn- und Feiertage, damit sich die Menschen jenseits von Büro- und

Begründung

In der Partei hat es bisher noch keine Debatte zu den Feiertagen gegeben. Sicher besteht Einigkeit, dass es die gesetzlichen Feiertage braucht und diese auch in ihrer Anzahl nicht reduziert werden sollen, aber dass die heutigen Feiertage auch die zukünftigen Feiertage sein sollen oder ob es teilweise neue oder zusätzliche Feiertage geben soll, wurde bisher nicht diskutiert. Diese Debatte müssen wir führen, bevor wir einen endgültigen Beschluss fassen.

Weitere Antragsteller*innen

Dana Pflüger (KV München-Stadt); Ute Wellstein (KV Mainz); Katharina Deppe (KV Hannover); Lino Klevesath (KV Göttingen); Gudrun Pannier (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg); Michael Haug (KV Neckar-Bergstraße); Anneliese Fleischmann-Stroh (KV Heilbronn); Marcel Ernst (KV Göttingen); Gisela Weih (KV Solingen); Andrea Borch (KV Heidelberg); Christoph Stolzenberger (KV Heinsberg); Axel Eppich (KV Darmstadt); Frohmut Menze (KV Rastatt/Baden-Baden); Thorsten Kling (KV Karlsruhe); Dorothee Granderath (KV Ortenau); Elke Bouillon (KV Ilm-Kreis); Ute Kratzmeier (KV Karlsruhe-Land); Nicola Lutzmann (KV Heidelberg); Krystyna Grendus (KV Odenwald-Kraichgau)